

Wien 18. 5. 10

Sehr verehrter Herr!

Ihren schönen 'Gruß' hat mit ein Freund,
der eben von einer griechischen Reise zurückkam, aus Triest
zugeschickt in heller Heimatfreude. Noch mehr haben Sie mich
durch die freundliche Zusendung Ihrerseits erfreut. Meine
Freunde wissen seit je, wie sehr ich in Ihnen den Heimat-
Künstler und den mit einzig maßgebenden Meister lebendiger
Sprache verehere. Sie sind der einzige, der eine österreichische
Kultur zusammenhalten, harmonisieren könnte.

Aber nicht das brauche ich Ihnen zu sagen. Ich wollte
vielmehr schon seit einiger Zeit eine Frage an Sie stellen.
Sie bezeichnen in Ihrem schönen dalmatischen Buch
Spalato - Salona als die Stadt von „Was ihr wollt.“ Kann
es nicht auch Pola sein, das auch in Illyrien liegt

sind noch auffallendere antike Altentümer hat? Michel-
angelo soll sie sogar skizziert haben. Entscheidend wäre es, wenn
man Shakespeares Gasthof zum Elefanten in der Südervorstadt
hier oder dort feststellen könnte (3. Akt, 3. Szene) Ich schreibe
nämlich jetzt ein Buch über Shakespeare und halte es für sehr
wahrscheinlich, daß er (außer in Dänemark und Wittenberg) auch
etwa 1595 in Prag und Wien war, außerdem in Verona, Venedig,
Mantua und in jener illyrischen Stadt. Im zweiten Band
meiner Heimat - Erzählungen (den ersten erlaube ich mir mitzu-
schicken) werden zwei Novellen vorkommen: „Sh. in Böhmen“
und „Sh. in Wien“ Eroberungspolitik in österreichischem
Interesse

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebener

Richard Kralik

